



Dr. Andreas Schockenhoff
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung **Schockenhoff kündigt Städten unerwarteten Geldsegen an**

Berlin, 01.07.2010

Anlagen:

Dr. Andreas Schockenhoff, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-7 31 74
Fax: +49 30 227-7 69 55
andreas.schockenhoff@bundestag.de

Mitglied des Deutschen Bundestages für
den Wahlkreis Ravensburg

Stellvertretender Vorsitzender der
CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Landkreis Ravensburg - Mit einem unerwarteten Geldsegen kann der CDU-Bundestagsabgeordnete die Städte Ravensburg, Wangen und Isny erfreuen. Alle drei erhalten ihre Mittel für laufende städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen aufgestockt. Zusammen sind das über 700.000 Euro.

Mit dem höchsten Betrag im Wahlkreis Ravensburg darf Isny rechnen, dessen Sanierungsarbeiten in der Südlichen Altstadt um rund 360.000 Euro aufgestockt werden. 233.000 Euro zusätzlich erhält die Stadt Ravensburg für das Sanierungsgebiet Östliche Vorstadt. Und die Stadt Wangen kann mit rund 100.000 Euro mehr rechnen. „Eine frohe Botschaft und ein sehr willkommener Geldsegen trotz drohender Sparpakete“, freute sich Wangens Oberbürgermeister Lang, der, wie seine Kollegen in Ravensburg und Isny, am Mittwoch von Dr. Schockenhoff gleich telefonisch über die frohe Kunde aus Berlin unterrichtet wurden. Die Stadt Wangen will mit dem Geld prüfen, wie das ehemalige Verwaltungsgebäude der Käserei Adler für Gemeinschaftszwecke künftig genutzt werden kann. Seit Jahren wird das von der Stadt erworbene Gelände von rund 17.000 Quadratmetern der ehemaligen Käserei saniert und städtebaulich erschlossen. Schockenhoff: „Es ist nach den guten Arbeitsmarktzahlen in dieser Woche die zweite gute Nachricht für Ravensburg, Wangen und Isny. Trotz aller notwendigen Sparmaßnahmen gibt das den Kommunen für die wichtige Entwicklung ihrer Innenstädte Sicherheit und neuen Auftrieb. Ich würde mir wünschen, wenn sich auch das auf unseren heimischen Arbeitsmarkt niederschlägt. Wo entwickelt, saniert und gebaut wird, da stehen die Zukunftszeichen gut“, so der Wahlkreisabgeordnete.